



# DER ROTE OSTEN IN STUTT GART

Das Stadtteilmagazin der SPD Stuttgart-Ost | Ausgabe I / 2009

## IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Die Bürgerumfrage 2007 der Stadt Stuttgart hat ergeben, dass 83,1 % der BürgerInnen aus dem Stadtbezirk Ost (stadtweit 88,0 %) „gerne“ in der Landeshauptstadt leben. Etwa vier von fünf (81 %) empfinden die Lebensqualität als „gut“ bis „sehr gut“.

Doch nicht alles, was glänzt, ist Gold. Vor allem der Straßenverkehr, die hohen Mietpreise und/oder die schlechten Umweltbedingungen werden von einer Vielzahl der „Ostler“ als „größte Probleme“ (siehe Tabelle) angegeben. Die Umfrage kann jedoch nicht detailliert auf die Probleme im Stadtbezirk eingehen. Deshalb möchten wir diesen Teil übernehmen und

Sie konkret fragen, wo die Probleme in Ihrer nahen Umgebung liegen. Wo ist der Verkehr besonders belastend? Wo fehlt der Zebrastreifen für Schulkinder und wo sind die Straßen und Grünflächen besonders schmutzig? Teilen Sie uns auch gerne mit, wenn Ihnen noch weitere Punkte am Herzen liegen. Mit Ihnen gemeinsam möchten wir die Themen benennen und anpacken und so den Stadtbezirk noch lebens- und liebenswerter machen. Ihre Meinung ist gefragt! Bitte schreiben Sie uns. Hierfür können sie die auf der letzten Seite angefügte Postkarte oder das Onlineformular auf unserer Homepage ([www.SPD-Stuttgart-Ost.de](http://www.SPD-Stuttgart-Ost.de)) nutzen.

GRÖSSTE PROBLEME	OST	STUTT GART
zu hohe Mieten	61,6%	59,6%
zu viel Straßenverkehr	59,3%	62,8%
zu wenig Parkplätze	52,0%	56,5%
Umweltprobleme	44,4%	40,3%
zu hohe kommunale Abgaben und Steuern	40,1%	40,4%
mangelhaftes Wohnungsangebot	31,1%	29,1%
mangelhafte Sauberkeit von Straßen/Grünanlagen	29,1%	30,1%
Unsicherheit auf Straßen	25,5%	30,1%
angespannte Haushaltslage der Stadt	25,2%	22,0%
zu viel Fremde	24,2%	27,6%
Arbeitslosigkeit	23,2%	21,0%
Unsicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln	20,2%	28,1%
mangelnde Ausländerintegration	19,5%	22,8%
Sicherheit und Ordnung (Kriminalität, Einbrüche)	18,5%	23,2%
zu wenig Kindergärten/Kindertagheime	17,2%	17,5%
zunehmende Ausländerfeindlichkeit	16,2%	14,7%
zu viele Obdachlose	14,9%	16,8%
schlechter ÖPNV/zu wenig Verbindungen	13,9%	11,3%
mangelndes Angebot an Jugendeinrichtungen	13,9%	15,6%
zunehmender Links-/Rechtsextremismus	13,9%	13,5%
zu wenig Alten- und Pflegeheime/Pflegedienste	11,6%	12,1%
Passantenbelästigungen	11,6%	14,0%
zu wenig Treffpunkte für Ältere	11,3%	11,7%
mangelnde Gleichberechtigung der Frauen	8,9%	9,7%
zu wenig kulturelle Veranstaltungen	2,3%	3,6%
zu wenig kulturelle Einrichtungen	1,0%	3,7%

Quelle: Statistisches Amt Stuttgart | Stuttgarter Bürgerumfrage 2007



Liebe Leserin, lieber Leser,

die SPD Stuttgart-Ost hat sich auch für das Jahr 2009 wieder zum Ziel gesetzt, einen stetigen Dialog mit Ihnen zu führen. Ihre Meinung und Ihre Anliegen sind und bleiben die Grundlage unserer Arbeit. Im Rahmen unserer Kampagne „Der Stuttgarter Osten ist rot“ und den dazu durchgeführten Aktionen in Gaisburg, Ostheim, Gablenberg und Stöckach sind wir bereits in den letzten Monaten mit Ihnen in Kontakt getreten. Viele von Ihnen sind bereits auf unser Gesprächsangebot eingegangen.

Doch die Kampagne ist noch lange nicht beendet. Neben der Umfrage, die wir in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung durchführen, möchten wir Ihnen ein besonderes Gesprächsangebot unterbreiten: Laden Sie uns beide doch einfach zu sich nach Hause ein! Wir bringen Kuchen mit, und Sie kümmern sich um Kaffee oder Tee. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der letzten Seite im Impressum. Unsere Kandidatinnen für die Kommunal- und Europawahlen stellen wir Ihnen auf Seite 2 und 3 vor.

Herzliche Grüße und  
viel Spaß beim Lesen

Monika Wüst                      Daniel Campolieti  
Stellv.                                      Vorsitzender SPD  
Fraktionsvorsitzende                      Stuttgart-Ost

## MONIKA WÜST

LISTENPLATZ 4



Wie bisher bin ich gerne Ihre Ansprechpartnerin und vertrete Ihre Anliegen im Gemeinderat. Damit Sie sich auch in Zukunft in unserer Stadt wohl fühlen, kümmere ich mich für Sie vor allem um Arbeitsplätze, Handwerk und Einzelhandel (wohnohne), die beruflichen Schulen sowie Praktikums- und Ausbildungsplätze. Preiswertes Wohnen ist dem Bedarf entsprechend zu schaffen und die kulturelle Vielfalt auch in den Stadtteilen muss erhalten bzw. ausgebaut sowie. Und Sie wissen ja, bürgerschaftliches Engagement und Stadtgeschichte sind mir ein besonderes Anliegen.

## DANIEL CAMPOLIETI

LISTENPLATZ 13



Als Mitglied des Gemeinderates möchte ich Stuttgart noch lebenswerter gestalten. Daher werde ich mich für familienfreundliche Stadtbezirke und bezahlbaren Wohnraum einsetzen. Darüber hinaus soll die Stadt auch durch nachhaltige Investitionen in Kinderbetreuungsangebote und Schulen zukunftsfähig gemacht werden. Kein Kind darf durch Armut oder ungerechte Bildungschancen verloren gehen. Mein politisches Ziel teile ich mit dem Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus: „Eines Tages werden unsere Enkel in Museen gehen, um zu sehen, was Armut war.“

## GABRIELE HELLER-PAWLICKI

LISTENPLATZ 34



Seit 1993 bin ich im Bezirksbeirat im Osten und stellv. Fraktionssprecherin. Beruflich arbeite ich als pharm.-techn. Assistentin in einer Apotheke. Im Gemeinderat werde ich mich für mehr und bessere Kinderbetreuung einsetzen. Die Schulen als Lern- und Lebensraum zu gestalten wird immer wichtiger. Meine Erfahrung als Elternbeiratsvorsitzende am Zeppelin-Gymnasium ist sicher nützlich. Zur Zeit werden einige Großprojekte diskutiert. Dabei darf man die gewachsenen Stadtbezirke nicht vergessen, man muss sie berücksichtigen und fördern. Damit wir uns alle – ob Jung oder Alt – wohlfühlen.

## REBEKKA HENSCHEL

LISTENPLATZ 43



In der Kommunalpolitik mitzuwirken heißt für mich, unsere Stadt aktiv mitzugestalten. Mit Kreativität und Engagement lassen sich auch mit wenig Geld viele Dinge verwirklichen. Ich möchte mich im Gemeinderat unter anderem für die Belange von Familien einsetzen. Die Verbesserung der äußeren Rahmenbedingungen für Familien ist hierbei besonders wichtig. Dazu gehören Kinderbetreuungseinrichtungen, Jugendhäuser, Vereine, Beratungsstellen und verschiedenste Förderinstitutionen. Ich möchte dazu beitragen, dass unser unmittelbares Lebensumfeld familienfreundlicher wird.

## JÖRG TRÜDINGER

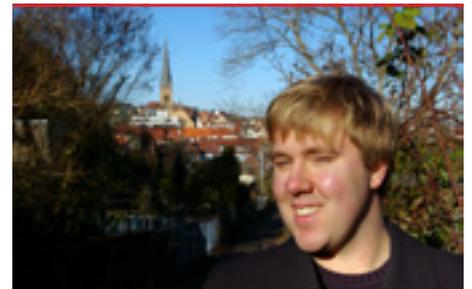
LISTENPLATZ 49



In kaum einer deutschen Stadt stehen so große Veränderungen an wie in Stuttgart. Gerne würde ich hierauf Einfluss haben, um eine sinnvolle Stadtentwicklung voranzutreiben. Für Stuttgart-Ost von großer Bedeutung sind die Baumaßnahmen in Berg und am Stöckach. Wichtig ist es mir, die Nahversorgung auch in Zukunft in allen Stadtteilen zu gewährleisten und die weitere Ausdünnung des Einzelhandels zu stoppen. Sollte S21 gebaut werden, muss die Belastung für die Bevölkerung möglichst gering gehalten werden. „Bildung“ und „Leben im Alter“ sind mir weitere wichtige Anliegen.

## STEFFEN SCHAFFNER

LISTENPLATZ 56



Ich kandidiere für den Stadtrat, um mit moderner und frischer Stadtpolitik die Bürgerinnen und Bürger voranzubringen. Meinen Schwerpunkt setze ich dabei in der Schul- und Ausbildungspolitik. Eine zukunftsorientierte Stadt muss für jeden Jugendlichen einen förderlichen Studien- oder Ausbildungsplatz bieten. Auch der demographische Wandel sollte in Stuttgart sinnvoll umgesetzt werden, das gelingt durch Schaffung von altersgerechtem, bezahlbarem Wohnraum. Lassen Sie mich gemeinsam mit Ihren Ideen und Wünschen eine langfristige Perspektive für unsere Stadt schaffen. Wir können es schaffen!

**JOACHIM V. ZIMMERMANN**  
REGIONALPARLAMENT



Ein umwelt- und kinderfreundliches Stuttgart braucht attraktive Bahnen und Busse. Aber sie müssen auch bezahlbar sein. Nur dann erreichen wir die nötige Entlastung vom Autoverkehr. Bei meiner Arbeit in der Regionalversammlung verfolge ich folgende Ziele für den öffentlichen Verkehr in Stuttgart:

- 1 | Vereinfachung der Tarife:  
1 € = 1 Zone | 2 € = 2 Zonen | 3 € = 3 Zonen
- 2 | Kurzstreckentarif auch für die S-Bahn
- 3 | Fahrkarten, die auch in der Nachbarregion nutzbar sind
- 4 | Eine Service- und Auskunftsnummer für den Öffentlichen Verkehr, 24 Stunden erreichbar

**EVELYNE GEBHARDT**  
SPITZENKANDIDATIN FÜR EUROPA



Evelyne Gebhardt führt auf Platz 2 der Bundesliste und Spitzenkandidatin in Baden-Württemberg die SPD in die Europawahl. Sie ist in Paris geboren und gehört dem Europäischen Parlament seit 1994 an. Ihre Schwerpunkte sind Bürgerrechte, Verbraucherschutz, Gleichstellung und Gentechnologie. In Europa genießt Evelyne Gebhardt hohes Ansehen und wurde zweimal zur Europäerin des Jahres gewählt. Sie ist Sprecherin ihrer Fraktion im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz und machte die europäische Dienstleistungsrichtlinie zum Erfolg.

**KINDERFREUNDLICHER VERKEHR**

„Schülerin auf Schulweg von Auto angefahren“, eine Zeitungsschlagzeile, die man leider auch heute noch zu häufig lesen muss. Darum ist die Schulwegsicherheit nach wie vor ein Thema, das regelmäßig im Bezirksbeirat diskutiert wird. Umso erstaunlicher ist es, dass es bislang keine Übersicht der besonders gefährlichen Punkte in Stuttgart-Ost gab.

Um endlich einen Überblick zu gewinnen machte es sich die SPD -Bezirksbeiratsfraktion im Sommer 2007 zur Aufgabe, einen Schulwegsicherheitsplan Stuttgart-Ost zu erstellen.

Als erste Maßnahme wurden alle Schulleiterinnen und Schulleiter angeschrieben mit der Bitte, sich gemeinsam mit den Elternvertretungen Gedanken darüber zu machen, wo es auf den Schulwegen besonders risikoreiche Stellen gibt und was man aus ihrer Sicht zur Unfallvermeidung tun könnte. Erfreulicherweise war der Rücklauf sehr gut und es kamen von allen Schulen mit Grundschulkindern zumeist sehr detaillierte Antworten mit vielen konkreten Verbesserungsvorschlägen. Alle diese Wünsche und Anregungen wurden schriftlich zusammengefasst und ausgiebig in der SPD-Bezirksbeiratsfraktion besprochen.

Das Ergebnis der Diskussion war schließlich der Entwurf eines Schulwegsicherheitsplans. Dieser wurde über

den Bezirksbeirat zur Prüfung an das Amt für öffentliche Ordnung weitergeleitet. Nachdem dieses zu allen Punkten ausführlich Stellung bezogen hatte, wurde schließlich in Abstimmung mit den Schulleitungen ein Antrag erarbeitet, der am 10. Dezember 2008 vom Bezirksbeirat einstimmig verabschiedet wurde.

Hierin fordern die Mitglieder des Bezirksbeirats einige sehr konkrete Dinge, um die Sicherheit auf den Schulwegen zu verbessern.

Gewünscht wird u. a. Tempo 30 in der Hackstraße von der Teckstraße bis zur Rotenbergstraße und von dort weiter bis zur Talstraße. Gewünscht wird auch eine Spielstraße vor der Raitelsbergschule und eine Verbreiterung der Mittelinsel an der Haltestelle Karl-Olga-Krankenhaus.

Welche der vielen Wünsche schließlich vom Gemeinderat erhört werden und zur Ausführung gelangen, ist natürlich ungewiss. Aber für jeden auch noch so kleinen

Sicherheitsgewinn hat sich der Aufwand garantiert gelohnt.

Den gesamten Antrag mit allen Verbesserungswünschen und alle weiteren Unterlagen finden Sie unter [www.spd-stuttgart-ost.de](http://www.spd-stuttgart-ost.de). Sollten Sie selbst konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Stuttgart-Ost haben, sind wir für Hinweise sehr dankbar und bitten Sie diese an [spd-stuttgart-ost@freenet.de](mailto:spd-stuttgart-ost@freenet.de) zu senden.



## ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zu Recht steht die Verantwortung für Energie- und Wasserversorgung wieder im Fokus von Diskussionen. Entwicklungen auf europäischer Ebene missachten beispielsweise den hohen Stellenwert der Wasserversorgung für den Verbraucher und stellen das Lebensmittel Nr. 1 - Wasser - mit anderen Wirtschaftsgütern gleich. Deshalb war der Verkauf der NWS an die EnBW AG 2002 eine falsche politische Entscheidung und ist zu korrigieren. Zwar hat die Stadt Stuttgart momentan mit der EnBW AG kaum Grund zu klagen, aber Energie- und Wasserversorgung muss Bürgerinnen und Bürgern auf Dauer zu angemessenen Preisen in hoher Qualität zur Verfügung stehen. Dies ist Aufgabe einer Kommune. Deshalb wollen wir Sozialdemokraten, dass Stuttgart seine verkauften Anteile an der Bodensee- und der Landeswasserversorgung zurück erwirbt. Wir wissen uns dabei einig mit einer guten Mehrheit der Stuttgarter. Im Jahr 2013 werden die Konzessionen zum Betrieb der Energie- und Wassernetze in Stuttgart neu vergeben. Eine mögliche europaweite Ausschreibung wollen wir durch die Erwerbung des Eigentums an den Netzen für Wasser, Strom und Gas vermeiden. Zu entscheiden wäre dann auch die Aufgabenerfüllung z.B. durch

einen Eigenbetrieb oder eine von der Stadt beherrschte Eigengesellschaft.

Apropos EnBW: Kürzlich ließ sich die SPD-Gemeinderatsfraktion von Baubürgermeister Matthias Hahn die Ergebnisse des Bundesforschungsprojektes Refina für das EnBW-Gelände am Stöckach vor Ort darlegen. Vier Büros für Städteplanung haben im Rahmen des Verfahrens Ideen entwickelt, die alle Zielsetzungen eines Antrages der SPD aus dem Jahr 2006 widerspiegeln. „Welch eine Chance: 4,2 Hektar für eine innerstädtische Wohnbebauung mit gewerblicher und kultureller Nutzung; individuelles und experimentelles Bauen von 300-400 Wohneinheiten; kleinteiliges Vorgehen, Erhaltenswertes berücksichtigen; Wiederherstellung historischer Strukturen im Umfeld.“ Das Vorhaben könnte in zehn Jahren umgesetzt sein. Voraussetzung: Die EnBW beschließt bald die Verlagerung.

Gerne können Sie den entsprechenden Antrag bei unserer Fraktion anfordern unter Fon 216 2503 oder [thomas.walker@stuttgart.de](mailto:thomas.walker@stuttgart.de). Ebenso sind wir für Ideen und Vorschläge Ihrerseits immer offen.

Mit freundlichen Grüßen  
Monika Wüst

Absender

Name

Adresse

E-Mail

 Ihr Anliegen – was ist im Stuttgarter Osten zu verbessern:

---

---

---

---

---

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
WERBEANTWORT

SPD Stuttgart-Ost  
Werastraße 10  
70182 Stuttgart

### IMPRESSUM

■ **HERAUSGEBER (V.i.S.d.P.)**  
Daniel Campolieti  
Vorsitzender SPD Stuttgart-Ost  
Werastr. 10  
70182 Stuttgart  
Fon 07 11/3 58 23 30  
[daniel.campolieti@spd-online.de](mailto:daniel.campolieti@spd-online.de)  
[www.spd-stuttgart-ost.de](http://www.spd-stuttgart-ost.de)

■ **REDAKTION**  
Daniel Campolieti

■ **LAYOUT**  
Rebekka Henschel

